

2016-04-29

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.06.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Verwaltung

Förster, Heike

Fraktion der CDU

Trocha, Harald Unentschuldigt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Hoffmann, Frank Unentschuldigt

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Grabner, Isolde

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Pausch, Matthias

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Nickel, Petra

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud Unentschuldigt

ASG e.V.

Gerlach, Karin Unentschuldigt

Landgericht Dessau

Klumpp-Nichelmann, Thomas Unentschuldigt

Landesverwaltungsamt

Günther, Beate Unentschuldigt

Evangelische Landeskirche

Welker, Philipp

Katholische Kirche

Binus, Barbara

Unentschuldigt

Behindertenverband Dessau e. V.

Schumann, Marion

Lütje, Daniela

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Ledwa fragte an, ob es für die vorliegende Tagesordnung Ergänzungen gibt. Dies war nicht der Fall, darauf hin bat er um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

3 Öffentliche Beschlussfassungen

3.1 Satzung zur Festlegung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung und Betreuung von Kindern der Stadt Dessau-Roßlau in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen - Bitte bringen Sie die bereits ausgereichte Beschlussvorlage mit! Vorlage: BV/124/2014/V-51

Herr Ledwa: Er informierte zunächst, dass zu dieser Vorlage bereits in der Sitzung am 20.05.2014 im Rahmen einer 1. Lesung hinreichend diskutiert wurde.

Frau Förster: Zum Zeitpunkt der 1. Lesung befand sich die Vorlage noch im Beteiligungsverfahren hinsichtlich des Votums der Elternkuratorien und Träger. Dieses Verfahren wurde mit Datum 13.06.2014 abgeschlossen. Frau Selle würde jetzt kurz auf die eingegangenen Rückmeldungen eingehen.

Frau Selle: Insgesamt haben vier Träger und der Stadtelternbeirat eine Stellungnahme abgegeben. Insgesamt ist das Votum zur Kostenbeitragssatzung positiv ausgefallen.

Der Kostenbeitragssatzung wurde zugestimmt. Ein durch den Stadtelternbeirat eingereichter Fragenkatalog konnte im Nachhinein durch die Verwaltung beantwortet werden.

Herr Meiling: Er ergänzte hierzu, dass der Stadtelternbeirat ein Beiblatt zur Satzung angeregt hat, u. a. mit Erläuterungen zur Geschwisterermäßigung und zu den Betreuungszeiten, damit die Eltern dies besser nachvollziehen können.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Ledwa** um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 2

3.2 Weiterführung der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit Vorlage: BV/143/2014/V-51

16:40 Uhr Herr Geier kommt, damit sind jetzt 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Dr. Raschpichler: Er führte kurz in Vorlage ein und machte zunächst darauf aufmerksam, dass die Beratungsfolge diesmal anders wie gewohnt gestaltet wurde. Nach der OB-Dienstberatung wurde die Vorlage im Haupt- und Personalausschuss und danach erst in den Fachausschüssen behandelt. Die Schulsozialarbeit hat sich bewährt und wurde von allen Beteiligten angenommen und in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zur Frage der Finanzierung in 2015 informierte er, dass Mittel des Bundes aus 2014 vorhanden sind und über die im Rahmen der Rückgabeklausel mit dem Bund verhandelt werden muss.

Auch die beiden Schulen die bisher nicht mit Schulsozialarbeit belegt sind, die Gesamtschulleiterkonferenz hatte hier keinen Bedarf gesehen, haben die Möglichkeit sich neu auszurichten und für die Schulsozialarbeit zu bewerben.

Zusammenfassung der Schwerpunkte aus der Diskussion:

In der folgenden Diskussion kristallisierte sich als Schwerpunkt der Standort für das Projekt „Produktives Lernen“ an der Sekundarschule Kreuzberge heraus, der nicht

mehr weitergeführt werden soll. Dies stieß sowohl beim Träger als auch bei der Lehrerschaft auf Unverständnis.

Frau Theune: Sie fragte an, warum auf der Einen Seite neue Standorte mit Schulsozialarbeit entstehen sollen und auf der Anderen Seite dieser Standort nicht weiter betrieben werden soll.

Frau Förster:

Wir dürfen nicht außer acht lassen, dass an diesem Standort bereits eine Schulsozialarbeiterstelle vorhanden ist. Das Projekt „Produktives Lernen“ wurde hier in 2012 zusätzlich mit aufgenommen. Wenn, sollte man versuchen, das Projekt im Rahmen des ESF-Programms mit aufzunehmen.

Des Weiteren sollte man die Gesamtevaluation Schulsozialarbeit abwarten, die von Lernen vor Ort voraussichtlich im Sommer vorgelegt wird.

Frau Böckel:

Sie teilt den Wunsch von Herrn Dr. Raschpichler, dass an allen Schulen Schulsozialarbeit integriert wird. Sie möchte aber etwas weiter ausholen. Bereits 2008 hatten Sie ein Konzept zur SSA an diesem Standort erarbeitet und eingereicht.

Nach Abschluss des TOP 3.2 fragte **Herr Ledwa** an, ob es seitens der Mitglieder des JHA bzw. der Verwaltung Anfragen und Informationen für den nichtöffentlichen Teil gibt. Dies war nicht der Fall. Herr Ledwa verzichtete darauf hin, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

5 Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 30.04.16

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer